



Pressemitteilung

medius – Neuer Preis für Abschlussarbeiten prämiert Arbeit über Chats für Kinder

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und das Deutsche Kinderhilfswerk e. V. vergeben 2008 zum ersten Mal den **medius**, einen Preis für innovative, wissenschaftliche und praxisorientierte Abschlussarbeiten. Der neue Preis konzentriert sich auf den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis, fördert interdisziplinäre und internationale Perspektiven und löst mit diesen erweiterten Kriterien den seit 10 Jahren vergebenen *WAL*-Preis ab.

Mit dem 1. Preis des **medius** 2008 ausgezeichnet wird die Diplomarbeit von Inge Breichler und Nina Lübbesmeyer von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz: ***Wenn Kinder chatten – Eine Bestandsaufnahme der Jugendschutzprobleme in Chats und die Entwicklung von Lehrmethoden auf Basis der Medienkompetenz von Kindern.***

Die Arbeit widmet sich einem aktuellen und medienpädagogisch bedeutsamen Thema, nämlich der Jugendschutzproblematik in Chats für Kinder. Sie analysiert von Kindern bevorzugte Chats und zeigt Wege auf, wie die Sicherheit für Kinder im Netz verbessert werden kann. Damit erfüllt die Arbeit in hervorragender Weise die Kriterien für die Vergabe des **medius**, nämlich die „sinnvolle Verbindung und kritische Reflexion von Medientheorie und Praxis, eine Beschäftigung mit der Lebenswelt von Kindern und deren Chancengleichheit.“ Die Autorinnen erhalten einen Geldpreis von 1000 €.

Der zweite Preis in Höhe von jeweils 500 € wird dreimal vergeben:

Mit einem zweiten Preis ausgezeichnet wird die Diplomarbeit von Jüte-Sophia Sigener und Dörthe Gau von der Universität Rostock zum Thema *„Medienpädagogik und soziale Benachteiligung – Chancen und Herausforderungen einer aktiven Medienarbeit mit sozial benachteiligten Heranwachsenden.“*

Ebenfalls mit einem zweiten Preis ausgezeichnet wird die Arbeit von Johanna Lojewski und Miriam Schäfer von der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, *„Internet und Bildungschancen. Zur Bedeutung des Internets für informelle Bildungsprozesse vor dem Hintergrund sozialer Ungleichheiten.“*

Schließlich wird mit einem zweiten Preis die Arbeit von Anna Tasja Flügel von der HFF „Konrad Wolff“ Potsdam ausgezeichnet: *„Die Bedeutung der Medien bei der Konstruktion von Schönheitsidealen. Eine qualitative Studie zur ProSieben-Real_Life-Doku „The Swan – Endlich schön!“ im Hinblick auf die Rezeption weiblicher Jugendlicher.“*

Lobend erwähnt wird die Magisterarbeit von Uta Rinklebe von der Humboldt-Universität zu Berlin: *„Bilder vom Kind in aktuellen Elternratgebern. Zur gesellschaftlichen Positionierung der Lebensphase Kindheit.“*

Verliehen wird der medius im Rahmen der Veranstaltungsreihe tv impuls in Berlin. Zur Preisverleihung am Freitag, den 18. Januar 2008 werden die prämierten Arbeiten von der Jury vorgestellt und gewürdigt. Den Preisträgerinnen werden auch Möglichkeiten zur Veröffentlichung geboten.

Zum medius 2009

Ausgezeichnet werden Abschlussarbeiten aus dem deutschsprachigen Raum, die sich mit innovativen Aspekten der Medien, Pädagogik oder des Jugendmedienschutzes auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen die Kriterien:

Interdisziplinarität: Impulse, die Medientheorie und Praxis mit anderen Disziplinen der Sozialpädagogik oder Schulpädagogik verknüpfen;

Theorie-Praxis-Verbindung: Die sinnvolle Verbindung und kritische Reflexion von Medientheorie und -praxis, eine Beschäftigung mit der Lebenswelt von Kindern und deren Chancengleichheit ist hierbei im besonderen Maße erwünscht;

Internationalisierung: Arbeiten, die über den Blick auf internationale Entwicklungen die Mediensituation in der Bundesrepublik reflektieren.

Arbeiten von Fachhochschulen und Hochschulen, die sich innovativ mit einem oder mehreren dieser Aspekte auseinander setzen, können durch die betreuenden Dozentinnen oder Dozenten eingereicht werden. Die Arbeiten sollen 2007 oder 2008 angefertigt worden sein. Beigefügt sein müssen ein begleitendes Gutachten sowie eine ein- bis zweiseitige Zusammenfassung. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Einsendeschluss ist der 30. September 2008.

Anmeldung und Informationen unter:

Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)

Hallesches Ufer 74–76
10963 Berlin
Tel.: 030 - 230 836-60
www.fsf.de,
E-Mail: info@fsf.de

Weitere Informationen auch unter:

Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW)

Leipziger Straße 116–118
10117 Berlin
Tel.: 030 - 30 86 93-25
www.dkhw.de
E-Mail: ostermann@dkhw.de

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)

Körnerstr. 3
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 - 67788
www.gmk-net.de
E-Mail: gmk@medienpaed.de